

Liebe Gemeinde!

Jetzt ist es soweit: nach 38 Jahren im hauptamtlichen pastoralen Dienst, davon 34 Jahre in Kamp-Lintfort, verabschiede ich mich in den Ruhestand.



Angeregt durch die Impulse des 2. Vatikanischen Konzils begann ich 1979 die Ausbildung zum Pastoralreferenten. Als hauptamtlicher Laie im kirchlichen Dienst sah ich viele Möglichkeiten verantwortlich in der Kirche mit zu arbeiten, sie mit zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen.

Auf diesem Weg habe ich eine Menge toller Menschen kennen- und schätzen gelernt, die mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben.

Ich erinnere mich an die Ferienlager und die Gruppenleiter/innen und Küchenteams, die diese Maßnahmen zu einem Erfolgsschlager machten.

Ich erinnere mich an die Vorbereitungen auf die Erstkommunion und die Firmung und die Katechetinnen, die mit ihrer Phantasie und ihrem Einsatz diese Angebote prägten.

Ich erinnere mich an die Schulentage der Haupt- und der Realschule in Gemen und an engagierte Religionslehrer/innen.

Ich erinnere mich an die Jugendfestivals auf dem Kamper Berg, an die Schützenfeste und Pfarrfeste, an die zahlreichen Gottesdienste mit den verschiedenen Gruppen, an Messdienertage, an die Wochenenden in Hinsbeck, am Eyller See oder in Wamel.

Ich erinnere mich an meine Tätigkeit in der Mitarbeitervertretung der Pastoralreferenten/innen und an die tollen Kollegen/innen, an die Tätigkeit in der Gemeindeberatung und das Kennenlernen der unterschiedlichen Gemeindekulturen.

Ich erinnere mich an den manchmal schmerzlichen Fusionsprozess, an die Entwicklung des Leitbildes und des Pastorkonzeptes, an die Umgestaltung der Marienkirche und der Barbarakirche.

Ich erinnere mich an die 91/2 Jahre im St. Bernhard-Hospital und die vielen seelsorglichen Gespräche und und und ...

34 Jahre Katholische Kirche Kamp-Lintfort sind schwer auf eine Seite des Wochenbriefes zu bringen. Mir war und ist wichtig, dass unser „Premium-Produkt“ das Evangelium den Menschen glaubwürdig, verständlich, praktisch, ehrlich verkündet und vorgelebt wird. Machtspiele, Intrigen, Quatscherei und destruktive Kritik gehören nicht in unsere Angebotspalette.

Am Ende bleibt ein herzliches DANKE allen, die mich unterstützt haben, ein um Vergebung bittendes ENTSCULDIGUNG allen, die ich enttäuscht oder verletzt habe und ein fröhliches WIEDERSEHEN auf der Straße, in den Einrichtungen, bei Obi, in den Gottesdiensten, bei den unterschiedlichen Veranstaltungen und Begegnungen in Kamp-Lintfort und Umgebung ...

In herzlicher Verbundenheit

Christoph Kämmerling,
Pastoralreferent im Ruhestand